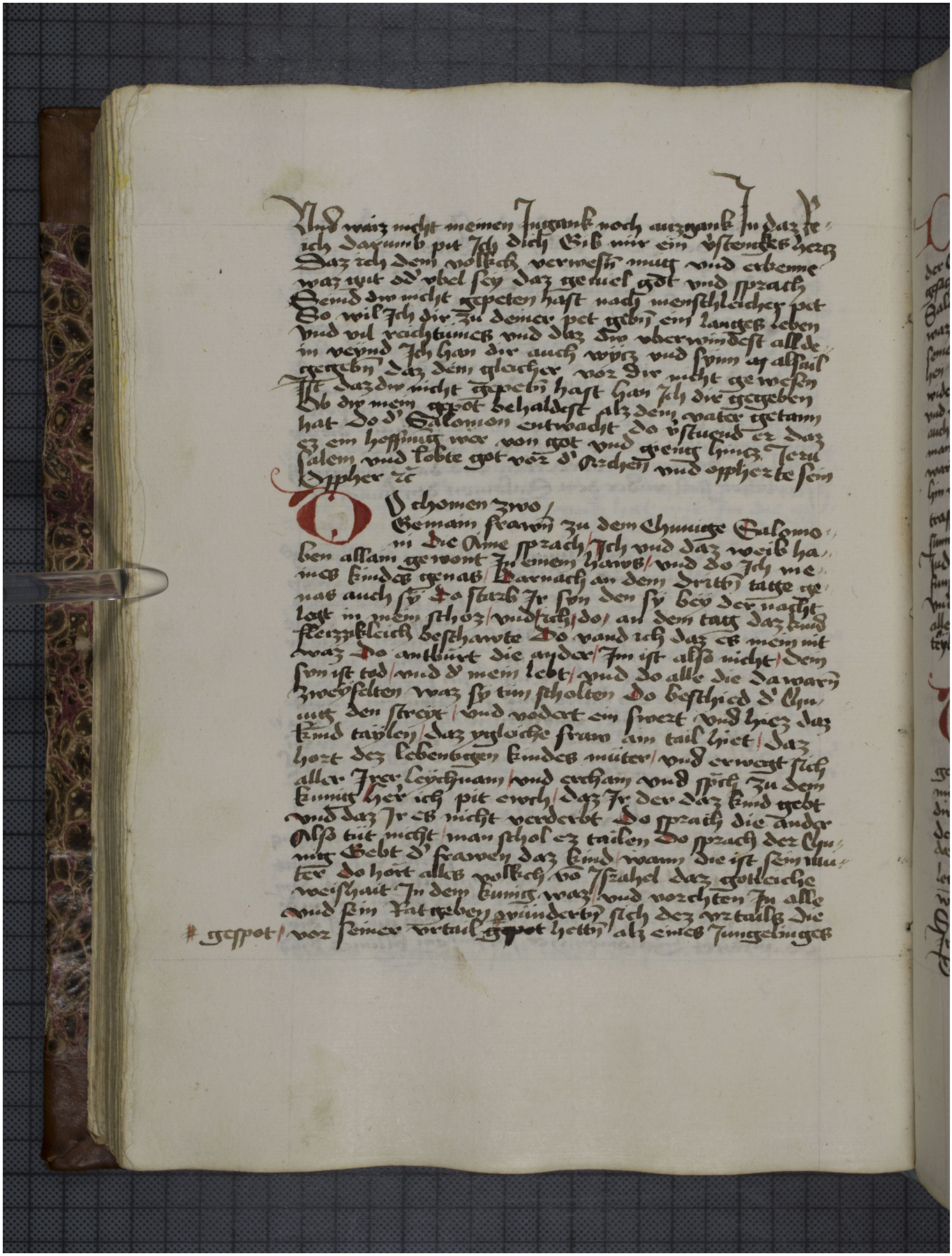
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Und waiz nicht menen Jugunt noch auczgunt In daz ze
ich darumb put Ich dich Gib mir ein vstenckts herz
Daz ich dem volkch vermesh mug vnd erbeme
waz gut od' vbel sey daz gewel got vnd sprach
Sind dw nicht gepeten hast nach menschlicher pet
So wil Ich dir zu dener pet geben ein langes leben
vnd vil reichtumes vnd daz dw vberwindest all de
in veynd Ich haw dir auch weiz vnd synn ay alsuil
gegeben daz den gleicher vor dir nicht gewesen
Ist daz dw nicht gepeten hast haw Ich dir gegeben
Ob dw mein gepot behaldest alz dein vater getann
hat Do d' Salomon entwacht do vstund er daz
er ein hessinnig wer von got vnd gieng hinz Jeru
salem vnd lobte got vor d' Arcken vnd opphert sein
Oppher ꝛc

Vchomen zwo
Gemain frawen zu dem Chunige Salomo
n die Ame sprach/ Ich vnd daz weib ha
ben allam gewont In einem hawz/ vnd do Ich me
nes kindes genas/ Darnach an dem drittn tage ge
nas auch sy ꝛc stark Jr son den sy bey der nacht
legt in mein schoz/ vnd tot/ do/ an dem tag daz kind
klerzlich beschawte do vand ich daz es mein nit
waz do antwurt die ander/ Jm ist also nicht/ dein
son ist tod/ vnd d' mein lebt/ vnd do alle die da waren
zweyfelten waz sy tun scholten do bestund d' Chu
nig den streit/ vnd vodert ein swert vnd hez daz
kind teilen/ daz ylliche frau ain teil hiet/ Daz
hort dez lebendigen kindes muter/ vnd erwegt sich
aller Jrer leybnam/ vnd erbam vnd sprach zu dem
kunig her ich pit euch/ daz Jr der daz kind gebt
vnd daz Jr es nicht verderbt do sprach die ander
Also tut nicht/ man scholl es teilen Do sprach der Chu
nig Gebt d' frawen daz kind/ wann die ist sein mu
ter do hort alles volkch/ wie Jszahel daz gottliche
weishait In dem kunig waz/ vnd vorchten In alle
vnd sein Vat geben gewinderten sich dez vrteils die
gespot/ vor seiner vertuel gepot hetten alz eines Jungelinges